



Je 13 deutsche und französische Jugendliche nahmen am diesjährigen DFJW-Jugendlager teil

Deutsch-Französische Freundschaft gefestigt

Beim 14. DFJW-Ballonjugendlager vom 23. bis 30. Juli 2016 auf Gut Möblitz in Sachsen-Anhalt waren 26 Jugendliche aus Frankreich und Deutschland mit Heißluft- und Gasballonen unterwegs. Die Gruppe bestand aus je 13 Jugendlichen aus beiden Ländern im Alter zwischen 14 und 20 Jahren. Ein rundum gelungenes Jugendlager mit einem reichhaltigen und ausgewogenen Programm, fanden Teilnehmer und Organisatoren

Insgesamt 15 Heißluftballonstarts und als besonderer Höhepunkt ein Nachtstart mit Gasballonen auf dem 15 Kilometer östlich gelegenen Startplatz des Bitterfelder Vereins für Luftfahrt e.V. konnten durchgeführt werden. Während die Heißluftballonfahrten in die nähere Umgebung zwischen Halle und Köthen führten, erreichten die Gasballone die Gegend um Strehla an der Elbe.

Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: Der Besuch der Stadt Leipzig und des 360°-Panoramas »Great Barrier Reef« des Künstlers Yadegar Asisi in einem ehemaligen Gaskessel begeisterte die Jugendlichen. Nach dem gemeinsamen Eintauchen in die Welt des Künstlers konnten die Teilnehmer in kleinen Gruppen die Innenstadt für sich entdecken. Im Irrgarten von Altjess-

nitz konnten die Fähigkeiten, sich zu orientieren, unter Beweis gestellt werden, und auch wie man sich gegenseitig beim Finden des richtigen Weges unterstützen kann. Am Goitzscheseer See war entspanntes Baden angesagt.

»Bauer ist sauer«

Ein Rollenspiel zur Konfliktsituation »Bauer ist sauer« nach der Lan-



Auch das Leitungsteam braucht mal eine Pause. V.l.n.r: Steffi Hirsch, Alexia Lallemand, Serge Claude, Martine Hasser



Vielfältige Spiele und Animationen halfen dabei den Kontakt zwischen den Jugendlichen der beiden Nationen zu intensivieren



Nächtliches Vorbereiten der Gasballone für den Start



Unten: Nachtstart vom Ballonstartplatz Bitterfeld aus: Ein ganz besonderes Erlebnis



links: Die Piloten und das Leitungsteam: v.l.n.r: Sébastien Séguineau (Fluglehrer) F, Alexia Lallemand (Sprachanimateurin) F, Volker Löschhorn (Fluglehrer, Sprachanimateur) D, Steffi Hirsch (Organisatorin und Leiterin Deutschland), Serge Claude (Organisator und Leiter Frankreich, Fluglehrer), Martine Hasser (Betreuerin, Verfolgerin) F, Yousif Abdel Gadir (Fluglehrer) D, Claude Nussbaumer (Betreuer, Verfolger) F

derung eines Ballons verdeutlichte ein Problem, mit dem sich viele Ballonfahrer schon auseinandersetzen mussten. Aber, vor allem haben die vielen Animationen und Spiele dazu geführt, dass die teilnehmenden Jugendlichen sich zu einer Gruppe entwickelten. Gerade für die inhaltliche Arbeit zeigte sich, wie günstig es ist, ein Umfeld zu haben, das neben den Räumlichkeiten auch organisatorische Unterstützung bietet, damit dem Leitungsteam die notwendige Zeit bleibt, um sich auf die Inhalte zu konzentrieren. Hier schaffte das Team von Gut Mößnitz ideale Bedingungen. Freiräume sind aber nicht nur für das Leitungsteam wichtig, sondern auch für die Teilnehmer. Inhaltliche Vorgaben sollten Spielräume eröffnen. Gerade am Beispiel des kleinen Rollenspiels »Bauer ist sauer« zeigte sich, dass die Teilnehmer diesen Konflikt auf verschiedene Weise umsetzten. Ein Team schoss den Vogel mit einem kleinen Film ab, der einem Drehbuch folgte.

Organisation

Die Spitze des deutsch-französischen Leitungsteams bildeten das fünfte Mal in Folge Steffi Hirsch und Serge Claude. Im Bereich Sprachanimation kümmerte sich Volker Löschhorn insbesondere um die Ballon-Terminologie und stellte auch ein kleines Glossar zusammen, während sich Alexia Lallemand intensiv um die Animationen kümmerte und auch die Teil-

nehmer in die Aufgabe des Übersetzens mit einbezog.

Das Deutsch-Französische Ballon-Jugendlager wird bereits seit 2003 jährlich durchgeführt. Es wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) gefördert und in Zusammenarbeit von der Luftsportjugend des DAeC, dem Deutschen Freiballonsport-Verband e.V. und der Fédération Française d'Aérostation organisiert. ■

Volker Löschhorn

Der kleine Drache ist flink und als erster in der Luft. Der 1000ste Ballon der Firma Schroeder, den sie dem DFSV für seine Ballonsportjugend zur Verfügung gestellt hat, ist eine große Unterstützung der Jugendarbeit im Ballonsport

Fotos: Teilnehmer DFJW-Ballonjugendlager

